

# Liebe Leserinnen, liebe Leser

Autor(en): **Keiser-Okle, Christine**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Alter & Zukunft : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich**

Band (Jahr): **10 (2002)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# Liebe Leserinnen, liebe Leser

Haben Sie als Kind auch eine «Bäbistube» gehabt? Stundenlang die kleinen Puppenmöbel arrangiert und das Leben der «Bäbifamilie» darin gespielt? – Schon Kinder sind fasziniert von dieser Bühne, die das eigene Zuhause oft für unser Leben ist: Eine vielköpfige Familie zum Beispiel belebt ein Haus, füllt es mit Geräuschen, Stimmungen und Gefühlen. Für ältere Menschen ist das Zuhause vielfach der Ort der Erinnerungen, auch der Ort der Vertrautheit, wo sie sich sicher und geborgen fühlen – der eigentliche Lebensmittelpunkt.



ALTER&zukunft geht dem Thema **Wohnen im Alter** nach, zeigt auf, weshalb Wohnen für ältere Menschen so wichtig ist, wo Probleme entstehen. Pro Senectute Kanton Zürich-Sozialarbeiter/innen zeigen auf, wie Konflikten vorgebeugt werden kann.

Gerade wenn der eigene Bewegungsradius im Alter eingeschränkt ist, ziehen sich viele Senior/innen zurück in die eigenen vier Wände. Dass sie damit aber nicht automatisch das Weltgeschehen ausschliessen, zeigt die Studie über das Medienverhalten der schweizerischen Bevölkerung, aus der unsere Stiftungsratspräsidentin Franziska Frey-Wettstein in ihrem Präsidial zitiert:

**Ältere Menschen gehören zu den aktiven Fernsehzuschauer/innen, und sie sind die treuesten Leser/innen der Tageszeitungen.**

Wenn es aber um die neuen Technologien wie Internet, den Computer oder das Mobiltelefon geht, zögern viele ältere Menschen. Die komplizierten Anweisungen würden sie abschrecken, erklärt eine von ALTER&zukunft angefragte Seniorin. In unserem Artikel **«Alter Mensch – neue Technik: eine spannende Kombination»** Seite 18 sind wir nämlich der Frage nachgegangen, weshalb viele Senior/innen Mühe haben, sich mit den modernen Kommunikationsmitteln vertraut zu machen. Dabei sind wir auch auf innovative Kurs- und Schulungsangebote gestossen, welche die Bedürfnisse von älteren Menschen ernst nehmen. Vielleicht werden Sie ja neugierig und möchten sich Zugang verschaffen zu Technologien, die sie zwar schon lange interessierten, an die Sie sich aber bisher nicht so richtig herangetraut haben.

Eine traditionelle Methode wenden jeweils unsere Herbstsammler/innen an, wenn sie während der **Oktober Sammlung für Pro Senectute Kanton Zürich** unterwegs sind: Im persönlichen Gespräch bringen Sie der Bevölkerung unsere Organisation näher und sammeln für die Anliegen älterer Menschen. Im Artikel Seite 31 stellen wir Ihnen eine unserer Sammlerinnen und ihre Beweggründe vor, sich für Pro Senectute Kanton Zürich zu engagieren.

Ich wünsche Ihnen eine unterhaltsame Lektüre.

Christine Keiser-Okle  
Geschäftsleiterin Pro Senectute Kanton Zürich

# Inhalt

## THEMA

- 4 «Die Wohnung ist Schutzraum, Ort der Vertrautheit»
- 6 Und plötzlich braucht man Hilfe
- 10 Ein Sturz – und alles ist anders als vorher
- 14 Im gewohnten Umfeld wohnen und leben
- 16 Komfort, Gemeinschaft – mehr Selbstbestimmung als erwartet

## BLICKPUNKT

- 18 Alter Mensch – neue Technik: eine interessante Kombination
- 24 Computera 60+: Ein Pro Senectute-Angebot in Winterthur
- 25 Wort der Präsidentin
- 26 Pensionskassen für alle
- 28 Porträt Rolf Lyssy: «Ich wollte in erster Linie Geschichten erzählen»
- 31 Kinder klopfen an 200 Haustüren
- 32 Eine sagenhafte Zürcher Familie

## DIENSTLEISTUNG

- 34 Eine Zeitreise ins spätmittelalterliche Winterthur
- 36 Fachwissen und Erfahrung weitergeben

## ANGEBOTE

- 38 Stürze im Alter: die «stille Epidemie»
- 40 Beim Waldspaziergang Körper und Geist trainieren
- 41 Bewegung & Sport-Kurse und -Ferien
- 44 Schulungsangebote für freiwillig Mitarbeitende

## SERVICE

- 46 Reisen: Hotel «Jakobsbad»
- 48 Für Sie gelesen
- 49 Gesundheit: Rheumatismus und Arthrose
- 52 Kreuzworträtsel
- 53 Leserbrief
- 54 Kleinanzeigen